

➔ Gallusplatznachrichten 2/2018

Aussichten

✱ Gallus Hufenus

Für einmal erlaube ich mir, die «Aussichten» als kleinen Rückblick oder zumindest als eine Zwischenbilanz meines Präsidentsjahres zu nutzen. – In zwei Monaten ist dies bereits wieder Geschichte. Seit bald einem Jahr darf ich als Stadtparlamentspräsident einerseits die Parlamentssitzungen leiten, aber auch Visitenkarte für unsere Stadt sein. Dafür möchte ich zuerst euch danke sagen! Viele Menschen in der Stadt und im Quartier haben mich überhaupt in dieses Gremium gewählt und dies somit ermöglicht. Denn es ist ein einmaliges Erlebnis. Für mich ein Fest! Als Stadtmensch liebe ich es, wenn auf engem geographischem Raum viele Geschichten aufeinandertreffen, Leidenschaften, Wünsche, Ansichten. Und ich daran teilnehmen darf. Stadt ist für mich Austausch, Handel, Reibung, Durchzug, der öffentliche Raum ganz nah an meinem Wohnort. Für mich ist das Jahr ein Eintauchen in die DNA der Stadt. Kennenlernen, für wen wir Rahmenbedingungen schaffen sollen. Spüren, was damit gemacht wird. Die bunte Vielfalt ist atemberaubend. Zudem darf ich mit meiner Person „mein“ Bild von St.Gallen zeichnen und gegen aussen zeigen. Das ist ein unvergessliches Privileg, das ich auskostete. Diese Freiheit ist wohl auch nur möglich, weil nach einem Jahr alles vorbei ist. Eine andere Repräsentantin wird ihre Persönlichkeit und andere Ansichten einbringen. Das ist gut so. Es ist etwas «Glamour» auf Zeit, und gleichzeitig ist man als Vertreter der Bevölkerung noch näher bei den Menschen. Eine magische Mischung. Und es zeigt mir einmal mehr, warum wir so gerne Bewohnerinnen und Bewohner der Innenstadt sind: Weil hier im Herz der Stadt all diese Geschichten besonders nahe beieinander sind und wir täglich den Atem St.Gallens spüren dürfen. Geniessen wirs...

Quartierverein Gallusplatz im Stadtarchiv



✱ Gitta Hassler, Stadtarchivarin

Im Juli 2018 übergaben Annina Truniger und Barbara Deuber mehrere Ordner des Quartiervereins Gallusplatz an das Stadtarchiv der Politischen Gemeinde. Das Stadtarchiv ist das «Gedächtnis» der Verwaltung, es macht deren Handeln nachvollziehbar und trägt somit zur Rechtssicherheit bei. Zudem verwahrt es auch Unterlagen von Privaten (Vereine, Firmen, Einzelpersonen und Familien, Gesellschaften), die ihm ihre oft mit Herzblut gesammelten Archive schenken. Während die amtlichen Unterlagen der Stadtverwaltung im Keller des Spelterini-Schulhauses lagern, werden die Privatarchive an der Unterstrasse 14 aufbewahrt. In dem ehemali-

gen Stickereigeschäftshaus ist hauptsächlich das städtische Betriebsamt domiziliert – und ein Stockwerk teilen sich das Archiv der Ortsbürgergemeinde und das der Politischen Gemeinde St.Gallen.

Zu den Aufgaben eines Archivs gehören die Bewertung, Erschliessung und Erhaltung der Unterlagen – und dann schliesslich auch die Vermittlung, bei der die Unterlagen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Bestände können unter Wahrung der Sperrfristen kostenlos eingesehen werden. Zurzeit stehen die Ordner des Quartiervereins, insgesamt ca. 0.60 Laufmeter, in der Rollgestellanlage der noch nicht bearbeiteten Bestände und harren erwartungsvoll der Ordnungsarbeiten und der Verzeichnung mit unserer Datenbank. Die für die dauerhafte Archivierung bestimmten Unterlagen werden demnächst in alterungsbeständige Aktenumschläge und Archivschachteln umgepackt.

➔ weiter geht's auf Seite 4

Traditionsgeschäft bleibt im Quartier

★ Felix Kühne



Zuerst die Vorfreude auf meinen Morgenkaffee und dann dies: keine Bohnen mehr in der Kaffeemühle. Auch beim Tee sieht es schlecht aus. Was tun? Heute verzichten? Online bestellen? Nein. Das ist ein Anlass, die neu eröffnete Kaffeerösterei Baumgartner AG an der Multergasse 6 zu besuchen.

Der wunderschön renovierte, weite, helle Innenraum, die einladend angeordneten Gestelle und Teeschubladen sowie ein Tisch zum Verweilen und der magische Duft, den ich noch vor wenigen Minuten so vermisste, empfangen mich aufs Freundlichste. Ich setze mich an den Tisch: zuerst ein Kaffee, frisch zubereitet.

Am 13. Dezember 1799 wurde Johan Conrad Baumgartner in der «Raggion der sammtlichen Ladenleüthen» als berechtigter Lebensmittelhändler eingetragen. Im Jahre 1809 konnte er das Haus «zum Rebstock» an der Multergasse erwerben. Es ist bis heute der Sitz der Firma. Die zahlreichen Geschäftsnachfolger aus der Familie mussten den Betrieb jeweils im jugendlichen Alter übernehmen. So suchte beispielsweise ein später Nachfahr des Firmengründers – der zwanzigjährige Hans Baumgartner – zur Weiterführung des Geschäftes um 1896 dringend einen Geldgeber. In diese Zeit von «Tanner und Baumgartner» fällt auch die Anschaffung der ersten Röstmaschine für Kaffee. Einzelne Rezepte der Baumgartner-Kaffee-Mischungen stammen noch aus dieser Epoche.

219 Jahre nach der Firmengründung tritt nun Kathrin Baumgartner die Nachfolge ihres Vaters Christoph Baumgartner an. Dieser hat das Unternehmen während 42 Jahren geführt und geprägt. Kathrin Baumgartner und ihr Team entwickeln das Geschäft mit neuen Ideen und mit wichtigen Anpassungen an heutige Trends weiter.

Mein Kaffee war ausgezeichnet. Ich schaue mich im Laden um. Eine freundliche Mitarbeiterin berät mich fachkundig. Meine bevorzugte Mischung mit italienisch gerösteten Bohnen ist in meinem Rucksack. Dazu ein marokkanischer Minztee zum Ausprobieren.

44 leerstehende Ladenlokale werden nach einem kürzlich erschienenen Zeitungsbericht zwischen Leonhardsbrücke und Brühltor gezählt. Häufig gehörte Gründe für die unerfreulichen Leerstände sind hohe Mieten und Gebühren, Online-Handel, Einkaufstourismus, wenig Innovation. Die städtische Politik geht dieses Problem mit dem Projekt «Zukunft Innenstadt» an. Geschäfte, die sich trotz geänderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen erfolgreich weiterentwickeln konnten, zeigen offenbar Gemeinsamkeiten: Einkaufserlebnis, das es so im Internet nicht gibt; kompetente Beratung; persönliches Engagement; lebendige Beziehung zur Kundschaft; zahlbare Mieten oder Eigenbesitz der Liegenschaft.



Beeindruckt von dieser über zweihundertjährigen Familientradition mache ich mich auf den Heimweg. Es ist erfreulich, dass Kathrin Baumgartner die Familientradition der Baumgartner AG weiterführt. Einen neuen Stammkunden hat sie auf sicher. Und auf den nächsten Kaffee – ob zuhause oder im Laden – freue ich mich schon jetzt.



→ Rückblick in Bildern

Oben: Neujahrsapéro im «Splügeneck». Rechts: Urban gardening auf dem Pic-o-Pello-Platz. Unten: Spontigrill auf dem Gallusplatz. Viele weitere Bilder finden Sie auf www.qvgallusplatz.ch



Infos & Termine

→ Stamm

Die Termine und Orte finden Sie im beiliegenden Programm. Im Advent findet der Stamm wöchentlich statt, jeweils montags (3., 10. und 17. Dezember) im Anschluss an die Orgelkonzerte in der Kathedrale (Beginn 18.30 Uhr, Eintritt frei/Kollekte, Details siehe www.dommusik-sg.ch).

→ Kaminfeuergespräch

Am Freitag, 23. November, findet um 19 Uhr das nächste Kaminfeuergespräch bei Eva und Christian Crottogini statt (Hinterlauben 10). Gesprächsgast ist Schauspielerin Diana Dengler, aktuell im Theater St.Gallen zu sehen in «Szenen einer Ehe» und «Geschichten aus dem Wiener Wald». Anmeldung bitte bis Dienstag, 20. November, an Eva Crottogini, anmeldung@qvgallusplatz.ch oder 079 714 66 89. Die Platzzahl ist begrenzt.

→ Chranzen

Wir laden Sie herzlich zum «Chranzen» ein. Tannenzweige stellen wir zur Verfügung und geben auch gerne Tipps beim Binden des Adventskranzes. Baum-/Gartenschere, Kerzen, Draht, Heissleim und Deko-Material (Weihnachtskugeln, Bänder, Tannenzapfen, Orangenscheiben, ...) bitte selber mitbringen. Für Getränke ist gesorgt. Wir freuen uns auf einen gemütlichen und kreativen Bastelabend. Dienstag, 27. November um 19 Uhr im «flade Gallus-schulhaus», Werkraum, Moosbruggstrasse 21. Anmeldung bitte bis Dienstag, 20. November an Annina Truniger, anmeldung@qvgallusplatz.ch oder 071 222 40 77.

**Der Vorstand
wünscht
allen eine
besinnliche
Adventszeit
und frohe
Weihnachts-
tage!**



→ Neujahrsapéro

Der Neujahrsapéro unseres Quartiervereins findet am Dienstag, 8. Januar, ab 19 Uhr im «Hotel Dom» in der Webergasse statt. Wir freuen uns, mit Ihnen aufs neue Jahr anzustossen! Anmeldung bitte bis Mittwoch, 2. Januar, an Barbara Deuber, anmeldung@qvgallusplatz.ch oder 079 297 14 71. Die Platzzahl ist begrenzt.

→ Fondueabend

Auch 2019 laden wir ein zum traditionellen Fondueplausch. Und zwar am Donnerstag, 14. Februar von 19 bis 22 Uhr im Saal des «Pfarreiheim Dom» am Gallusplatz. Die Kosten für Fondue und Dessert betragen pro Person 20 Franken. Wir freuen uns auf einen geselligen Abend! Anmeldung bitte bis Freitag, 8. Februar, an anmeldung@qvgallusplatz.ch

Fortsetzung: Quartierverein Gallusplatz im Stadtarchiv

Die erste Durchsicht der Unterlagen zeigt, dass sich diese auf die Zeit zwischen 1985 und 2012 beziehen. Am 12. August 1987 erfolgte die Gründung des Vorläufervereins «Anwohnergruppe Gallusplatz». Sicherlich werden sich noch einige an diese kämpferische Zeit erinnern, ging es dem Verein doch um die Befreiung der südlichen Altstadt vom Durchgangsverkehr! Sitzungsprotokolle, Gutachten und Zeitungsausschnitte berichten von den Gestaltungskonzepten und den Tätigkeiten des Vereins – und von den Diskussionen, die damals Begriffe wie Verkehrsberuhigung, Schleichverkehr, «Nase», Südspange etc. in den Medien auslösten. Es finden sich Informationen zum Neubau Kongresszentrum Einstein, ebenso zur alten Wettli (Pferdeschwemme) und zur neuen Pflästerung – und wer erinnert sich nicht an das «Gambrinus»? Und wenn Sie wissen möchten, was es mit dem «Mauerbau» – in St.Gallen! – und mit dem «Bodenarchiv» auf sich hat, sind Sie herzlich ins Stadtarchiv eingeladen!